

# Kurier der CHRISTLICHEN MITTE



**ERNTE-TRAUM**

Das ist des Sommers schönster Traum: Die Ernte, überreich, und voller Früchte jeder Baum strahlt bunt uns an zugleich. Die Äpfel hängen dichtgedrängt, der Baum stöhnt ob der Last, die Zweige nieder sind gezwängt, und sie zerbersten fast. Auch wir zur Frucht sind auserkor'n, GOTT selber holt uns ein und hofft, daß keiner geh verlorn. ER will der Gärtner sein.

## Auf dem Berg der GOTTES-Knechte

Im Oktober beginnt der Prozeß gegen Murat Altun, den Fahrer von Erzbischof Prof. Luigi Padovese, des Vorsitzenden der Türkischen Bischöfe-Konferenz. Der Staatsanwalt fordert „lebenslanglich“. Altun (mit kugelsicherer Weste) hatte den Bischof mit 20 Messerstichen „geschächtet“ und geschrien: „Ich habe den großen Satan getötet! Allah ist groß!“

Gouverneur Mehmet Celalettin rechtfertigte Altun als geisteskrank. Doch eine gerichtsmedizinische Untersuchung ergab volle Verantwortlichkeit.

Der Staat zog die Gelder ein, die Bischof Padovese für sein Bistum Anatolien verwaltete. In der Türkei gilt ein Bischof nur als Privatperson. Daraufhin mußten die Caritas und andere katholische Organisationen ihre Arbeit einstellen. Angestellte können nicht mehr bezahlt werden. (Der KURIER kann Hilfen für Mitarbeiter vermitteln, damit sie dem Bistum erhalten bleiben.)

Wer die organisierten Massenmorde an den 350 000 Pontos-Griechen, den 700 000 Assyren und den mehr als 1,5 Millionen Armeniern aus den Jahren 1915/16 erwähnt, wird bestraft. Nicht einmal der Deutsche Bundestag wagt 2005 – in einer gemeinsamen Entscheidung aller Parteien – von „Völkermord“ zu sprechen, sondern nennt die Massen-Abschlachtung nur eine „fast vollständige Vernichtung der Armenier in Anatolien“. Selbst Präsident Obama machte einen Rückzieher.

Zur Zeit sind 68 Journalisten wegen „falscher Berichterstattung“ in der Türkei inhaftiert. Priesterausbildung ist in dem Land, das angeblich eine Brücke zu anderen islamischen Ländern schlagen soll, vollständig unterdrückt, obwohl z.B. allein in Istanbul mehr als 5000 orthodoxe Familien wohnen. Mit großem Vorsprung führt die Türkei nach bereits 2245 Verurteilungen die Statistik der Rechtsverletzungen an – verkündet durch den Europäischen Menschenegerichtshof in Straßburg. Neuerdings „verfeinern“ die türkischen Behörden ihr Vorgehen, indem sie z.B. den Landbesitz der Christen durch Forst-, Kataster- und Finanzbehörden zu enteignen suchen. Vor allem Mar Gabriel, das letzte von einst 80 Klöstern im Tur Abdin, ist jetzt Zielscheibe der Angriffe in der Provinz Mardin. Allein dies Jahr verlor es 52 Hektar. Seit 1960, seit dem Militärputsch, ist im Tur Abdin jedes Jahr durchschnittlich ein Christ ermordet

worden. Vor allem Lehrer, Priester, Bürgermeister, aber auch einfache Bauern wurden beseitigt. Merkwürdigerweise konnte bisher kein einziger dieser Mordfälle aufgeklärt werden.

Der Letzte, der starb, war Ismail Demir, 45 Jahre alt, Vater von vier Kindern, ein Heimkehrer, der vor wenigen Monaten beim Dorf Kafro niedergeschossen wurde.

Besonders entlarven die Anklagen den Staat, die gegen das syrisch-orthodoxe Kloster Mar Gabriel vorgebracht wurden: Es sei auf den Überresten einer Moschee errichtet. Doch dieses letzte umkämpfte Kloster existiert schon vor dem Jahr 400 n.CHR., während Mohammed seine „Offenbarungen“ erst als Vierzigjähriger, vom Jahr 610 an, empfangen hat. Näheres in: „Der Prophet Allahs“ und „Geführt von Dämonen“, 175 S., 5 €.

Etwas 100.000 geflüchtete Türken, vorwiegend syrisch-orthodox, hat Deutschland aufgenommen.

Im Tur Abdin, dem Berg der GOTTES-Knechte, leben trotz ständiger Heimkehrer nur noch weniger als 3000 Christen. Vierzig Schüler lernen im Kloster Mar Gabriel ihre Muttersprache Aramäisch, die in der Türkei verbotene Sprache JESU. Darum lautet die stille Parole der türkischen Behörden: Mar Gabriel und Abt Bischof Samuel Aktas müssen verschwinden. Das Kloster habe Eigentum der Türkei gestohlen. Genau das Kloster, aus dessen Schule bisher 90 orthodoxe Bischöfe hervorgegangen sind.

Statt zu den Verbrechen an diesen Aramäern zu schweigen, sollten wir uns informieren, das CM-Büchlein „Allahs Krieg gegen die Christen“ (2 €) bekanntmachen und die CM-Flugblätter „Nein zum EU-Beitritt der Türkei!“ und „Christenverfolgung in den islamischen Ländern“ verbreiten und täglich der Bedrängten im Gebet gedenken.

Proteste sind nicht sinnlos! Da jeder fünfte der 75 Millionen Einwohner der Türkei Kurde ist, sah sich die Regierung genötigt, 2009 einen kurdisch-sprachigen Fernsehkanal zuzulassen. Das ist keineswegs zuerst ein Zugeständnis an die EU, sondern der Versuch, dem von Dänemark aus sendenden volkstümlichen Roj-TV bei der kurdischen Bevölkerung etwas entgegenzusetzen. Inzwischen will die Türkei alle Archive über das Schicksal der Armenier zugänglich machen. Denn 200 mutige türkische Intellektuelle, Schriftsteller und Journalisten veröffentlichten im Internet einen Offenen Brief an die Armenier, in dem sie sich öffentlich für ihr Land entschuldigen. Um strafrechtlichen Verfolgungen zu entgehen, sprechen sie dabei von der „großen Katastrophe“ der Armenier. Als die Staatsanwaltschaft ihre Ermittlungen wegen „Herabwürdigung der türkischen Nation“ einstellt, unterzeichnen Zehntausende von Türken diese Entschuldigung. Pfr. Winfried Pietrek

## „Tötet die Deutschen!“

Der evangelische Pfarrer, Thomas Wessel, verheiratet mit einer Türkin, versteht seine Kirche, die Christuskirche in Bochum, als „Kirche der Kulturen“.

Ausgerechnet an diese Kirche sprühten unbekannte Täter den Aufruf: „Tötet die Deutschen!“

Pfr. Wessel kommentiert: „Das darf nicht totgeschwiegen werden. So was an eine Moschee oder Synagoge gesprüht, gäbe einen riesigen Aufschrei“. Das bedeutet: Entsprechende Parolen würden heißen: „Tötet die Muslime!“ oder „Tötet die Juden!“

Mit dem Thema „Deutsche Opfer – Fremde Täter“ beschäftigte sich Mitte Juli 2011 das 18. Berliner Kolleg des „Institutes für Staatspolitik“. Aktuelle Informationen sind im Internet [www.deutscheopfer.de](http://www.deutscheopfer.de) zu finden.

Weil inzwischen Schlagzeilen wie „brutal zusammengeschlagen“ oder „lebensbedrohlich verletzt“ oder „ins Koma geprügelt“ keine Einzelmeldungen mehr sind, sondern zu den täglichen Nachrichten gehören, fordert die Berliner FDP-Fraktion einen „Aktionsplan gegen Deut-

schenfeindlichkeit“.

Kai Gersch, integrationspolitischer Sprecher der FDP, stellt fest: „Es ist überfällig, endlich die ideologischen Scheuklappen abzulegen und der Realität ins Auge zu sehen: Es gibt auch Rassismus von Ausländern gegen Deutsche ...

Wenn nicht konsequent gegen die Täter angegangen wird, dürfen wir uns nicht wundern, wenn sich ... Deutsche mittlerweile als Fremde im eigenen Land fühlen.“

Vor allem auf Schulhöfen kommt es immer wieder zu Übergriffen von muslimischen Schülern auf deutsche Mitschüler.

Wir bitten die KURIER-Leser, das kostenlose CM-Flugblatt „NEIN zur Gewalt!“ zu verbreiten, das einschlägige Koran-Zitate gegen die Nicht-Muslime enthält. Danke!

A.M.

## DIE LINKE in NRW

„DIE LINKE“ läßt innerhalb der Partei Zusammenschlüsse zu und fördert diese teilweise sogar, bei denen entweder Anhaltspunkte für eine linksextremistische Bestrebung vorliegen oder zumindest den Verdacht dafür begründen.

Diese extremistischen bzw. extremismusverdächtigen Zusammenschlüsse und Strömungen sieht „DIE LINKE“ als wichtige Bestandteile der Partei an. Sie erhalten durch die Satzung spezielle Rechte und finanzielle Unterstützung. Es handelt sich dabei insbesondere um die Strömung „Antikapitalistische Linke“ (AKL) und die Zusammenschlüsse „Sozialistische Linke“ (SL), „Linksjugend“ und „Kommunistische Plattform“ (KPF). Ihnen gemeinsam ist, daß sie - marxistische Grundlinien in ihrer Programmatik fortführen und auf die Programmatik der Partei zu übertragen versuchen, - sich nicht immer klar von der

Gewalt distanzieren, die von links-extremistischen gewaltorientierten Autonomen ausgeht,

- die SED-Diktatur in der DDR nicht konsequent als Unrechtsstaat ablehnen, sondern in Teilen sogar positiv darstellen, - für die Zusammenarbeit mit extremistischen Organisationen national wie international stehen, - ein kollektivistisches Menschenbild und ein kollektivistisches Grundrechtsverständnis propagieren.

Aus dem Verfassungsschutzbericht NRW über das Jahr 2010

„DIE LINKE“ ist im Landtag NRW mit 11 Abgeordneten vertreten, darunter 3 Muslime.

## Die CM tritt an

Die „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ tritt an zur Kommunalwahl in Niedersachsen. Die „Muslemisch Demokratische Union (MDU)“ ebenfalls.

Ziel der CHRISTLICHEN MITTE ist, die Politik, dem Grundgesetz entsprechend, „in Verantwortung vor GOTT“ zu gestalten.

Ziel der MDU ist „Integration, um die Zukunft Deutschlands mitzugestalten“, und zwar nach der Sharia, der „Wegleitung Allahs“, des falschen Gottes.

GOTT oder Allah?

Die MDU praktiziert Takiya – die von Allah gebotene Täuschung der Nicht-Muslime – bereits in ihrem Namen: Demokratie ist bekanntlich „Herrschaft des Volkes“. Muslime aber wollen den „Staat Allahs“.

Mehr über die Ziele der Muslime in Deutschland in der CM-Dokumentation „Muslime erobern Deutschland“ (185 Seiten, 4 €).

## CM-Bundesparteitag

Sie sind Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE? Dann sind Sie herzlich eingeladen zum Bundesparteitag am 8. Oktober 2011 in Würzburg. Wir beginnen um 9 Uhr mit einem feierlichen Hochamt im klassischen Römischen Ritus in der Bürgerspalkirche, Eingang Semmelstraße. Danach stehen im Bürgersaal des Bürgerspitals, Theaterstr. 19, ein Vortrag der Bundesvorsitzenden Adelgunde Mertensacker zum Thema „CHRISTLICHE MITTE im Widerstand“ auf dem Programm und die Wahl des CM-Bundesvorstandes. Bitte stärken Sie die Ziele und Anliegen der CHRISTLICHEN MITTE durch Ihre Teilnahme, und melden Sie sich bitte an per Telefon, Fax oder E-Mail, und zwar in der CM-Bundeszentrale (KURIER S. 4). Herzlichen Dank und herzlich willkommen! Adelgunde Mertensacker

## Anglikaner sterben aus

Nach Feststellung der Generalsynode der anglikanischen Kirche von England, die Mitte Juli 2011 abgehalten wurde, wird es die anglikanische Kirche in 20 Jahren nicht mehr geben: „Manche Hochrechnungen sehen die Church of England (um 2030) insgesamt funktional als nicht mehr vorhanden“ sagte der Sprecher der Synode gegenüber der Presse.

Grund für den Niedergang sind die massenhaften Konversionen zur katholischen Kirche und Überalterung.

## Verbot für Sex-Anzeigen

Seit Mitte Juli 2011 sind in allen Zeitungen Argentinien Anzeigen verboten, die „Frauen mißbrauchen, diffamieren, diskriminieren, entehren, erniedrigen oder ihre Würde bedrohen“. Daß Frauen nicht weiter von Werbung für Sex belästigt werden, dafür engagierte sich die argentinische Präsidentin Cristina Kirchner persönlich.

## Politischer UN-Sinn

Achtzehn UN-Gutachter stufen in ihrem Sozialbericht Deutschland als unsozial ein: Jedes vierte Kind gehe ohne Frühstück zur Schule, in der kein Essen angeboten werde. Und Arbeitslose müssen gemeinnützige Arbeit leisten – unbezahlt. Nur als Zahlmeister für die UNO ist Deutschland gut genug mit Millionen Euro im Jahr!

## Rauschen der Meere

Der Arktische Rat behauptet, daß bis 2100 die Meere vor allem durch Schmelzwasser bis zu einem Meter steigen. Dadurch müßten 150 Millionen Menschen ihr tiefer liegendes Land verlassen. Der bisherige Anstieg beträgt 3mm jährlich, 30 cm innerhalb 100 Jahren. Bewohner besonders gefährdeter Inseln bereiten sich bereits auf eine Umsiedlung vor.

## Was sagen Sie dazu?

Menschenaffen hätten mehr Personalität als geistig behinderte Menschen, und deshalb müßten sie mehr Grundrechte haben. Das fordert der Philosoph Peter Singer. Weil geistig Behinderte „Nicht-Personen“ seien, könnten sie „in manchen Fällen“ getötet werden, dann z. B., wenn mit dem Geld für deren Pflege in anderen Weltgegenden das Leben von Kindern gerettet werden könnte.

Die atheistische „Giordano-Bruno-Stiftung“ zeichnete Singer mit ihrem „Ethik-Preis“ aus – „wegen herausragender Leistungen als Tierrechtler“.

Was sagen Sie dazu?

KURIER der CHRISTLICHEN MITTE, Lippstädter Straße 42, D-59329 Liesborn Postvertriebsstück, Deutsche Post AG „Entgelt bezahlt“, K 3118

## Kämpferin Notburga Thaler

Dr. Luis Durnwalder ist Landeshauptmann, also Ministerpräsident, in Südtirol. Jeden Werktag, morgens ab 6 Uhr, nimmt sich der Vielbeschäftigte Zeit, etwa zwanzig Bürger zu je einem kurzen Gespräch zu empfangen. Großartig!

Eine solche „Audienz“ erhielt auch Notburga Thaler, Mutter von sieben Kindern. Eva-Maria, ihre Jüngste mit Down-Syndrom, trug sie dabei auf dem Arm.



Frau Thaler ist erschüttert, daß „jeden Montag allein im Krankenhaus Bozen mindestens elf ungeborene Kinder abgetrieben werden“, berichtet die Zeitschrift „lebt“. Doch bei einem Eisenbahn-Unglück mit neun Toten fanden in Südtirol große Trauer-Feierlichkeiten statt. Nun versuchte Frau Tha-

ler, das Herz des Landeshauptmanns für die Not der Ungeborenen anzurühren.

In dem sehr offenen Gespräch empfahl ihr Dr. Durnwalder, mit den verantwortlichen Ärzten zu sprechen. „Würden die sich weigern, abzutreiben, würde es keine Abtreibung geben!“. Der Chefarzt der Gynäkologie in Bozen schickte Frau Thaler zu dem „Arzt“, der die meisten Abtreibungen laut italienischen „Gesetzen“ vornimmt. Auch zu der Sozial-Assistentin im Krankenhaus und anderen Persönlichkeiten drang Frau Thaler mutig vor. Die Zeitschrift der **Bewegung für das Leben**, Südtirol, verleiht alljährlich einen „Preis des Lebens“. 2011 würdigte sie damit die Zivilcourage von Notburga Thaler aus Reinswald im Sarntal. Die **CHRISTLICHE MITTE** gratuliert herzlich!

## Sinkende Geburtenrate

Trotz Elterngeld, Kindergärten und -tagesstätten sowie Ganztagschulen sinkt die Geburtenrate in Deutschland weiter. Woran liegt das?

Die in der Öffentlichkeit genannten Argumente sind meistens die folgenden zwei: fehlende Angebote der Kinderbetreuung und „Kinder sind zu teuer“.

Dem Argument der fehlenden Kinderbetreuungsmöglichkeiten fehlt die Schlagkraft immer mehr, denn die Angebote der Kinderbetreuung wurden ausgebaut, und es hat sich kaum ein Effekt bemerkbar gemacht.

Das Argument „Geld“ sollte in einem der reichsten Länder der Welt eigentlich auch kaum ein Problem darstellen ...

Was aber sind die eigentlichen Gründe für die geringe Kinderzahl, und wieso werden sie nicht an erster Stelle in den Medien genannt? In einem selbstbestimmten, genußorientierten, bequemen und spontanen Lebensstil mit dem Ziel der Selbstverwirklichung werden Kinder von vielen eher als lästiger Störfaktor angesehen: Mit Kindern geht man lange Bindungen und Verpflichtungen ein, die die eigene vermeintliche Freiheit einschränken. Dieses Argument wird in der Öffentlichkeit selbstverständlich nicht genannt, da es zu sehr nach Egoismus klingt ...

Kinder brauchen eine stabile Ehe, um in Geborgenheit groß zu werden. Die Angst vor Trennung bei den heutigen Scheidungsraten läßt

manche Paare vor dem Kinderwunsch zurückschrecken. Der ungebundene Lebensstil und die Abkehr von der Unauflöslichkeit der christlichen Ehe fordern hier ihren Tribut ...

Statt den hohen Wert der Erziehung von Kindern und das dabei empfundene Glück zu thematisieren, wird in den Medien immer nur über die Schwierigkeiten von Müttern im Berufsleben diskutiert ...

Es sind somit nicht das fehlende Geld oder mangelnde Kitaplätze, die unseren Kindermangel ausmachen, sondern es ist die Abkehr von den christlichen Familienidealen: Bereitschaft zu einer treuen Bindung in der Ehe und Mutterschaft: Opferbereitschaft, Pflichterfüllung, Verantwortung übernehmen, eigene Interessen für ein höheres Ziel zurückzustecken; dadurch aber auch Erleben einer großen Erfüllung und Sinnhaftigkeit des Lebens und mehrfaches Zurückhalten der verschenkten Liebe.

Nur eine Rückkehr zu den christlichen Werten wird eine echte Wende herbeiführen können.

Aus dem „Mitteilungsblatt der Priesterbruderschaft St. Pius X.“, Juni 2011

## Die Pille ist tödlich

Weil sie die Anti-Babypille Yasminelle geschluckt hatte, fiel eine Tierärztin aus Deutschland nach einer Lungenembolie ins Koma. Sie konnte gerettet werden.

Jetzt verklagt sie den **Pharmakonzern Bayer**, weil er nicht auf das erhöhte Thrombose-Risiko hingewiesen hat. Weltweit laufen mehr als 8000 Gerichtsverfahren wegen der Antibabypillen Yasmin, Yaz und Yasminelle.

Die durch die Pille umgekommenen Kleinstkinder können nicht klagen!

Die sog. Antibabypille ist zugleich ein Abtreibungsmittel: Das Hormon Gestagen hemmt den Aufbau der Gebärmutter. Das im Eileiter gezeugte Kind findet daher keine Möglichkeit, sich einzunisten. Es muß verhungern.

Mehr dazu in der Broschüre „Schenk mir das Leben!“ (2 €).

## Der Ruf GOTTES

„Ich bin mir sicher, daß dies der Ruf GOTTES ist, und nichts konnte mich davon überzeugen, daß dies nicht so wäre“. Das sagte Jan Hellyer, Großbritanniens, nach seiner Konversion als anglikanischer Geistlicher zur katholischen Kirche.

Seine Frau ist zur Zeit mit dem 9. Kind schwanger. Sie war bereits vor ihrem Mann konvertiert und die Firmpatin ihres Mannes am Gründonnerstag 2011.

Hellyer will sich nach seiner Priesterweihe im neuerrichteten Ordinariat „Unsere Liebe Frau von Walsingham“ für die Neuevangelisierung Englands engagieren. Zur Überbrückung finanzieller Schwierigkeiten nach der Konver-

sion, die den Familienvater arbeitslos machte, hatte seine anglikanische Gemeinde „mit einer sehr großen Spende“ geholfen, „auch andere Menschen waren uns gegenüber sehr großzügig“. Seit dem Jahr 2001 hatte sich Hellyer mit der Katholizität der Kirche beschäftigt. Seit 2009 sei ihm klargeworden, „daß es dies ist, wo GOTT mich hingehen lassen wollte“.



Mancher reist gern nach dem Motto, festzuhalten viel im Foto, für die Augen hat er dann das, was ihn erinnern kann.

Doch ist dieser äußere Klick längst noch nicht der Seele Blick, denn wer tiefer sucht zu sehen, der muß in die Stille gehen.

Einen Ort verinnerlicht, wer auch mit dem Herzen spricht und der äußeren Unruhe wehrt, sich zuerst nach innen kehrt.

Doch sogar manch Kathedralen von Geplauder widerhallen, während einer betend kniet, weil dort CHRISTI Liebe glüht.

... Damit Deutschland immer weniger wird ...  
Deine Große Koalition  
CDU CSU FDP SPD Die Grünen Die Linke

## Partei ohne Profil

„Die Stammwähler der CDU können nicht mehr sagen, worin die Alleinvertretungsmerkmale der CDU liegen, wo ihre Kernkompetenzen sind, wo ihr Profil ist.“ Das sagte der frühere CDU-Ministerpräsident Baden-Württembergs, **Erwin Teufel**, gegenüber der F.A.S. Und weiter:

„Das C steht für 'christlich', und das muß man an Inhalten erkennen. Und an der Haltung der Politiker.“ Die CDU würde inzwischen Christen als Randgruppe verdrängen. **Wer seine politische Heimat in der CDU verloren hat, der ist herzlich eingeladen, die „CHRISTLICHE MITTE für ein Deutschland nach GOTTES Geboten“ durch seine Mitgliedschaft zu stärken. Ein formloser Beitrittsantrag genügt. Einzelheiten auf der S. 4 eines jeden KURIER. A. Mertensacker**

## Liebeserklärungen

Obgleich ich meinen aktuellen und „chronischen“ Lesestoff nicht mehr bewältige und viele Nachtstunden dafür opfern muß, habe ich soeben den CM-KURIER in ca 4 Stunden minutiös vom ersten bis zum letzten Buchstaben durchgearbeitet. Und er war wieder so vielseitig, „wahnsinnig“ interessant, eine große Bereicherung und damit Geistes- und Seelenfreude. Vor allem der Satz: „Danke, daß Sie tapfer bleiben“ tut wohl in aller Einsamkeit und Verlassenheit unserer Tage. Dem ganzen KURIER-Einsatz ein ewiges Vergelt's GOTT. E. Lohmann

Zuerst möchte ich Ihnen danken für Ihr starkes und mutiges Engagement. Dann muß ich Ihnen die traurige Mitteilung machen, daß Ihr Mitglied R. W. im Hospiz verstorben ist. Vor Ihrem Tod hat sie mir das feierliche Versprechen abgenommen, die 20 KURIERE der CHRISTLICHEN MITTE, die sie jeden Monat verschenkt hat, als ihr Apostolat weiterzuführen. Ich sehe ebenfalls die Notwendigkeit, mutige Zeichen zu setzen. Bitte schicken Sie mir die Exemplare regelmäßig zu. E. Mertens

## Offener Brief an die CHRISTLICHE MITTE

### Ich war Zeuge Jehovas

Mir fiel das CM-Faltblatt „Jehovas Zeugen vor der Tür“ in die Hände. Sie schreiben darin u.a.:

„Hauptthema der Zeugen Jehovas ist der Religions- und Kirchenkampf. Der Predigtendienst dieser antichristlichen Großsekte, die die Göttlichkeit CHRISTI leugnet, wird als Gottesdienst verstanden. Er soll 'der Geistlichkeit der Christenheit die Maske vom Gesicht reißen'. Von der Wachturm-Gesellschaft werden die Zeugen Jehovas aufgefordert: 'Ermütige wahrheitsliebende Menschen ernstlich dazu, umgehend die falsche Religion zu verlassen'.“

Ich kann all dies als ehemaliger Zeuge Jehovas bestätigen. Auch ich wurde von meinen Eltern mit Haß auf die katholische Kirche erzogen. Sie war für uns „die Hure Babylons“.

Dann fing ich an, selber zu denken und beobachtete beim Missionsdienst von Tür zu Tür, daß die Katholiken sehr sicher wirkten, wenn sie unsere Informationen zurückwiesen. Ich hatte das Gefühl, daß man mich falsch unterrichtet hatte und fing an, katholische Literatur zu studieren.

Zu dieser Zeit zogen sich meine Eltern von mir zurück, weil sie von der Wachturmgesellschaft unter Druck gesetzt wurden. Schließlich stießen sie mich aus der Familie aus, weil ich mich von der Gemeinschaft abgewandt hatte.

Heute bin ich katholisch getauft und sehr glücklich.

Deshalb möchte ich alle KURIER-Leser dazu ermutigen, das CM-Faltblatt zu verbreiten, und die Zeugen Jehovas, die stumm an den Straßenecken stehen oder an der Haustür klingeln, zu ermutigen, selber zu denken. Denn sie sind alle verführt und total abhängig gemacht worden.

Mit herzlichen Dankesgrüßen!

Viktor N.

## Katastrophe in Somalia

Seit mehr als 20 Jahren ist Somalia im Bürgerkrieg. Diktatorische Regierungen, korrupte Verwaltungen und organisierte Kriminalität machen das Land unregierbar. Hinzu kommt die durch anhaltende Dürre verursachte Hungersnot.

Mehr als 11,3 Millionen Menschen hungern am Horn von Afrika. Für Somalia haben die „Vereinten Nationen“ die „Hungersnot“ ausgerufen. Zehntausende Kinder sind bereits gestorben.

Obwohl die Hilfsaktionen für Somalia weltweit die riskantesten sind, lassen sich christliche Hilfsorganisationen nicht davon abhalten. Seitdem die islamische Terrororganisation „Al Shabab“, die weite Teile Somalias kontrolliert, seit dem Jahr 2009 einen Bann über alle christlichen Hilfswerke verhängt hat, sind 14 Mitarbeiter des Welternährungsprogramms bereits umge-

bracht worden.

„Al Shabab“ hat das Ziel, Somalia von allen Christen zu „säubern“ und die Sharia einzuführen.

Nur ein Prozent Christen leben in Somalia unter 99% Muslimen. In den vergangenen 4 Jahren wurden von der Terrororganisation, die eng mit Al-Quaida zusammenarbeitet, 18.000 Zivilisten umgebracht.

Eine Million Somalis sind auf der Flucht.

Die UN-Erklärung sei falsch, sie sei „hinterhältig und politisch motiviert, behauptet „Al Shabab“. Es gäbe keine Hungersnot in Somalia, lediglich eine Dürre.

## Beamte kündigen

Am Sonntag, den 24. Juli 2011, trat im US-Bundesstaat New York das neue „Homo-Ehen“-Gesetz in Kraft. Das Standesamt wurde für den ganzen Tag geöffnet. 60 Richter boten ihre Hilfe an, Homosexuellen ohne Wartezeit die Trauung zu ermöglichen.

Mehrere Standesbeamte kündigten:

„Ich kann nicht meine Unterschrift unter etwas setzen, das gegen GOTT ist. In der Bibel steht, daß GOTT die Ehe zwischen Mann und Frau geschaffen hat. Die Ehe ist ein göttliches Geschenk, das die Familie und Kultur schützt“: **Laura Fotusky**.

Auch **Rosemary Cent**, überzeugte Katholikin, trat von ihrer Stelle zurück, nachdem sie 10 Jahre lang Ehen geschlossen hatte. Ihr Chef, **Ken Runion**, ist empört: „Wir alle legen einen Eid ab, der Bevölke-

rung zu dienen und versprechen, den Gesetzen zu folgen. Egal, welche persönliche Einstellung wir haben – gleichgeschlechtliche Ehen sind nun einmal legal, und wir müssen den Gesetzen Folge leisten!“

**Die CHRISTLICHE MITTE INTERNATIONAL gratuliert Laura Fotusky, Rosemary Cent und den anderen Standesbeamten New Yorks, die das absolut gültige Gesetz GOTTES über die weltlichen Gesetze stellen und die christliche Tugend der Tapferkeit leben!**

## Die Kunst, sich zu versöhnen

„Der hat Schuld!“ Oder: „Der hat angefangen!“ Solcher Streit bringt nichts.



Wichtiger ist, jeden Groll fallenzulassen. Wer nachtragend ist, selbstgerecht oder unbarmherzig, dessen Gebete dringen nicht zum liebenden GOTT. Ein „Unschuldslamm“ ist nur JESUS. „Wenn ihr nur eure Brüder grüßt, was tut ihr damit Besonderes? Tun das nicht auch die Heiden?“ (Mt 5,46).

JESUS verlangt Versöhnung sogar dann, wenn nur der andere etwas gegen uns hat (Mt 5,23). Der Beleidigte kann eher verzeihen. JESUS am Kreuz: „Vater, vergib ihnen. Denn sie wissen nicht, was sie tun“ (Lk 23,34).

Jeder lebt aus GOTTES Barmherzigkeit. „Denen, die GOTT lieben, verwandelt ER alles in Gutes“ (Augustinus).

Pfr. W. Pietrek

## Warnung vor Islamisten

Rund 130 zu Terror und Attentaten bereite Muslime werden zur Zeit als die gefährlichsten Extremisten in Deutschland beobachtet. 85 von ihnen leben in Ballungsräumen mit mehreren Millionen Einwohnern.

Schwerpunkte sind **Hamburg, Berlin**, das **Rhein-Main-Gebiet** und in NRW die **Köln-Bonner- und Rhein-Ruhr-Region**.

Ein Drittel der gewaltbereiten Islamisten wurde in Deutschland geboren, viele andere haben die deutsche Staatsangehörigkeit erworben. Die meisten potentiellen Terroristen stammen aus der Türkei, Nordafrika und dem Nahen Osten. Beruflich sind sie u.a. als Einzelhändler, Grundschullehrer, Finanz- und Unternehmensberater tätig. Einige haben in Camps des afghanisch-pakistanischen Grenzgebietes eine Waffen- und Sprengstoffausbildung durchlaufen und sind nach Deutschland zurückgekehrt – mit dem Ziel, Anschläge vorzubereiten und durchzuführen.

Seit dem Tod **Osama Bin Ladens** ruft das **Terrornetzwerk El Kaida** die „muslimischen Brüder“ auf, Anschläge vor allem auf Kirchen

und Synagogen auszuüben. El Kaida-Sprecher **Adam Gadahn** (ein zum Islam konvertierter Jude) fordert alle Muslime auf, „den Heiligen Krieg gegen Zionisten und Kreuzzügler“ fortzuführen. Vor allem die in westlichen Ländern lebenden Muslime seien „perfekt plazierte, um den Feinden des Islam schweren Schaden zuzufügen“. Diese „goldene Gelegenheit“ gelte es, „als Segen Allahs“ zu nutzen. Es sei nicht schwer, sich führenden Politikern oder Religionsführern – wie dem Papst – zu nähern.

Wer über die wahren Ziele von Muslimen Bescheid wissen will, der bestelle die beiden CM-Dokumentationen **„Muslime erobern Deutschland“** und **„Moscheen in Deutschland – Stützpunkte islamischer Eroberung“**, die aus aktuellem Anlaß für – zusammen – 8 € abgegeben werden – mit über 400 Seiten Hintergrundinformationen.

## Fremd im eigenen Land

**Besten Dank für den KURIER-Beitrag „Warnung vor Marienkäfern“ (Nr. 7/11) mit dem Bibelzitat aus dem 5. Buch Mose: „Nimmst du den Fremdling bei dir auf, wird er bald der Kopf und du der Schwanz sein!“**

In der Schweiz sterben die Bienenvölker! Ja, einmal mehr spielt die Gier der Menschen eine traurige Rolle: Imker und Ehrgeizige zogen in die Welt hinaus, um jene Mega-Bienenvölker zu finden, die aus nichts hundert Kilo Honig pro Jahr produzieren würden. Wachstum, noch höhere Erträge und Gewinne, heißen auch heute noch die unsinnigen Lern- und Studienvorgaben an Schulen und Universitäten.

Dummerweise hatten die besagten „Forscher“ kaum beachtet, daß auf den importierten Königinnen eine Schmarotzer-Milbe saugte, genannt „Varroa“. Zudem waren viele Importbienen aggressiv, stechfreudig und kaum unserem Klima angepaßt. Was kommen mußte, kam: Die importierten Völ-

ker hatten gelernt, mit der saugenden Milbe zu leben. Aber unsere Bienenvölker hatten keine Zeit, sich dem Schmarotzer anzupassen. Die Varroa ist zumeist der Tod der Schweizer Bienenvölker.

Auf unser Volk übertragen: Wir haben zu wenig Kinder und die Fäulniszellen – Krebs – wachsen an zu vielen Menschen. Familien und gesunde Umwelt liegen im Argen. Anstatt die Politik für unsere Familien endlich attraktiv zu machen, werden einfach die Grenzen geöffnet für über 150 Nationen mit verschiedensten Sprachen, Kulturen, Religionen und Ideologien.

Die langfristigen Folgen für Land und Volk werden verheerend sein: Wir werden fremd im eigenen Land! *W. Schmidhauser, Thurgau, Schweiz*

## Gewalt an Schulen

**Wenn von Gewalt an Schulen die Rede ist, werden zuerst Hauptschulen und Schulen in sozialen Problemvierteln verdächtigt. Untersuchungen beweisen aber, daß Gewalt an Realschulen und Gymnasien nicht geringer ist.**

**Gewalt unter Schülern und gegen Lehrer zeigt sich als psychische Gewalt wie beispielsweise Mobbing, aber auch als körperliche und sexuelle Gewalt.**

Mobbing ist zumeist ein Gruppenphänomen, bei dem sich mehrere Schüler zusammenschließen, um ein Opfer über längere Zeit zu schikanieren.

Eine neue Form ist das „Cyberbullying“ – das Mobbing über SMS, E-Mail oder Chatforen – wo Schüler nach der Schule weiter von ihren Mitschülern gequält werden. Noch vor Jahren unbekannt sind auch die „Happy-Slapping-Videos“, die von Handy zu Handy geschickt und gesammelt werden. Diese Filme zeigen Schulhofprügeleien oder Angriffe auf Passanten auf der Straße. Von hoher Kriminalität sind „Snuff-Filme“, die Jugendliche aus dem Internet auf ihre Handys laden, um zu zeigen, wie Menschen vor laufender Kamera umgebracht werden.

Es kann nicht anders sein, als daß die Fantasie von Jugendlichen durch solche Videos angeregt und ihre sog. Hemmschwelle herabgesetzt wird.

Wo sind die Ursachen für die Eskalation von Gewalt an Schulen zu suchen? Klare Antworten gibt es nicht, wohl aber die Beobachtung, daß es oft mehrere Gründe dafür gibt, die in unterschiedlichen Kombinationen auftreten: Probleme in der Familie, in der Schule, gewalttätige Freunde oder der sog. Migrationshintergrund. Wer wissen möchte, ob er selber Opfer ist, oder wer Schülern und Jugendlichen helfen möchte, der sollte den **„Mobbingtest“** durchführen, der auf der Homepage der **„Schulberatung Bayern“** zu finden ist.

## Wann sagt GOTT basta?

**Seit dem Jahr 2008 ist es britischen Forschern erlaubt, mit Mensch-Tier-Kreuzungen zu experimentieren.**

Diese Wesen enthalten sowohl tierisches als auch menschliches Erbmateriale: Tierische Eizellen werden mit menschlichem Spermium befruchtet; Menschenaffen werden menschliche Stammzellen ins Gehirn gespritzt, menschliches Erbmateriale in eine Tierzelle implantiert und „Chimären“ erzeugt, in denen menschliche Zellen in Tierembryonen gepflanzt werden. Forschungslizenzen haben das King's College in London, die New-

castle- und die Warwick-University. Nach einer parlamentarischen Anfrage wurde die Zahl von mehr als 150 erzeugten Mischwesen offiziell bekanntgegeben. Die Begründung lautet, daß mit ihrer Hilfe Therapien für unheilbare Krankheiten gefunden werden könnten. Das Gesetz schreibt vor, daß Mensch-Tier-Kreuzungen nach 14 Tagen getötet werden müssen. Und wenn dies nicht geschieht? **Wann sagt GOTT basta?**



**Trotz wiederholter Beteuerungen hoher türkischer Regierungsvertreter ist das einzige griechisch-orthodoxe Priesterseminar auf der Insel Heybeliada (griechisch:Chalki) seit 40 Jahren (!) geschlossen. Einige Mönche betreten es, so daß es jederzeit wieder eröffnet werden könnte. Schreiben wir (nach einem Gebet) höflich an Herrn Ministerpräsident Recep Tayyip Erdogan über die Botschaft der Türkei, Rungestr. 9, D-10179 Berlin. Fax 030-27590915.**

**www.tuerkischebotschaft.de**  
**Wer seinen KURIER weitergibt, mache bitte auf unseren entsprechenden Beitrag „Auf dem Berg der GOTTES-Knechte“ (S. 1) aufmerksam. Danke!**



**GOTTVATER Zebaoth, Rußland um 1800. Zebaoth bedeutet „HERR der himmlischen Heere“ oder „HERR, dem alle Macht gegeben ist“.**

In einer neuen Umfrage stimmten 48% der Russen dagegen, die russisch-orthodoxe Kirche zur Staatskirche zu machen: „Wir möchten nicht, daß die Kirche ein Teil des Staatsapparates wird und säkulare Funktionen übernimmt“, erklärte Erzpriester **W. Tschaplin** vom Moskauer Patriarchat gegenüber der Presse.

## Astrologie im Pfarrhaus

Die evangelische Pfarrerin **Renate von Ballmoos**, Zürich, versteht sich nach eigenen Angaben als „moderne Hexe“ und praktiziert Magie.

Die Pfarrersfrau **Christine Lindemann**, St.-Petri-Nicolai in Dortmund, praktiziert seit 14 Jahren im Pfarrhaus Astrologie und sieht darin keinen Widerspruch zur Bibel, die sie nach ihrem Verständnis in einem Bibelkreis lehrt. Sie selbst charakterisiert sie als „gottesfürchtige und fromme Pfarrfrau“.

Aus der Gemeinde gab es all die Jahre keine Beschwerden. Trotzdem hat das westfälische Kirchenamt vor kurzem die Astrologie-Beratung untersagt mit der Begründung, gewerbliche Betriebe seien in einem Pfarrhaus grundsätzlich unzulässig.



**Mitstreiter im Kampf gegen Abtreibung, Eckhard Schäfer, Rothenburg, vor seinem Schaukasten.**

**Wer läßt sich anregen zu Informationen und Lebenshilfe an seinem Haus? Materialien dazu stellen wir gern kostenlos zur Verfügung.**

## Philippus-Grab entdeckt

**Italienische Archäologen, die neben deutschen und österreichischen in Anatolien, Türkei, Grabungen machen, haben das Grab des Apostels Philippus entdeckt.**

Grabungsleiter **Francesco D'Andria**, der das Grab in der antiken Stadt **Hierapolis** fand, sagte in einer Presseerklärung, daß in byzantinischer Zeit das Grab des Apostels von seinem ursprünglichen Ort in eine Kirche verlegt worden sei, deren Reste nun – Ende Juli 2011 – freigelegt wurden. In der Generalaudienz Anfang September 2006 hatte **Papst Benedikt XVI.** über den Apostel Philippus festgestellt:

„Nach einigen späteren Berichten soll unser Apostel zuerst Griechenland und dann Phrygien evangelisiert und dort – in Hierapolis – den Tod durch Hinrichtung erlitten haben, wobei die Hinrichtung auf unterschiedliche Weise entweder

als Kreuzigung oder als Steinigung beschrieben wird.“

Geöffnet wurde das Grab bisher noch nicht.

Philippus war es, der den **Zauberer Simon** bekehrte und taufte und mit ihm viele seiner Anhänger. Philippus taufte auch den Schatzmeister der Königin von Äthiopien: „Philippus und der Kämmerer stiegen in das Wasser hinab, und er taufte ihn. Als sie aber aus dem Wasser stiegen, entführte der Geist des HERRN den Philippus. Der Kämmerer sah ihn nicht mehr, und er zog voll Freude weiter. Den Philippus aber sah man in Aschdod wieder. Und er wanderte durch alle Städte und verkündete das Evangelium...“ (Apg 8, 38f).

## Gegen das Beichtgeheimnis

**Der Ministerpräsident von Irland, Enda Kenny, kündigte Mitte Juli 2011 ein Gesetz an, welches das staatliche Strafrecht über das Kirchenrecht stellen will:**

Das weltliche Recht dürfe „nicht durch einen Bischofsstab oder einen Priesterkragen aufgehoben werden“. Mit anderen Worten: Priester, denen Mißbrauchsfälle gebeichtet werden, sollen das Beichtgeheimnis brechen und den Poenitenten der Justiz zuführen. Tun sie es nicht – so der Justizminister – sollen sie mit bis zu 5 Jahren Gefängnis bestraft werden.

Die **Katholische Priestervereinigung** Irlands kündigt an, daß sich alle Priester einem solchen Gesetz widersetzen werden. Es sei ohnehin nicht praktikabel, da der Priester den Beichtenden im Beichtstuhl nicht sehen kann. Außerdem würden Kriminelle, die jemandem mißbrauchen und nicht bereuen, nicht zur Beichte gehen.

Auch in **Australien** liegt dem Senat ein Antrag vor, ein Gesetz einzuführen, das katholische Priester zwingen soll, das Beichtgeheimnis zu

brechen. Darauf antwortet die katholische Bischofskonferenz, die Priester würden sich einem solchen Gesetz nicht fügen, da es „dem fundamentalen Recht der Menschen, ihre Religion auszuüben“, widerspreche. Katholische Priester würden eher sterben, als das Beichtgeheimnis zu brechen.

**„Denen ihr die Sünden nachlassen werdet, denen sind sie nachgelassen...“** Mit diesen Worten hat unser **HERR JESUS CHRISTUS** das Bußsakrament eingesetzt. Das persönliche Bekenntnis der Schuld ist nach Seinen Worten zwingend erforderlich, da die Beichtväter die Sünden kennen müssen, um zu beurteilen, welche vergeben oder aber „behalten“ werden. Sünden können nicht vergeben werden, wenn eine Schuld nicht bereit und damit nicht wiedergutmacht wird oder wenn der Wille zur Umkehr fehlt.

## Das Kind einer Lesbe

**Isabell wurde durch künstliche Befruchtung gezeugt und im Jahr 2003 von ihrer lesbischen Mutter Lisa Miller, USA, geboren. Im selben Jahr trennte sich Lisa von ihrer lesbischen Partnerin Janet Jenkins, die Isabell nicht adoptiert hatte.**

Lisa Miller bekehrte sich zum Christentum und verhinderte aus moralischen Gründen jeden Kontakt des Kindes mit ihrer früheren Partnerin. Diese zog vor Gericht, klagte das Sorgerecht ein und gewann den Prozeß. Ihre nun gesetzlich erlaubten Kontakte zu Isabell traumatisierten das Kind. Mit dieser Begründung klagte die Mutter gegen das Sorgerecht ihrer ehemaligen lesbischen Partnerin und ver-

lor den Prozeß. **Richter Cohen, Ohio**, sprach Jenkins das alleinige Sorgerecht zu – obwohl diese mit Isabell weder biologisch verwandt ist, noch die Adoption bei der Geburt des Kindes beantragt hatte. In Erwartung dieses Urteils floh die Mutter mit ihrer Tochter in einen anderen Bundesstaat. Sie sind heute die meistgesuchten Personen der USA, der ausländischen Polizei und der Presse.

## Esoterisierung

**Nach einer Meinungsumfrage des Forschungsinstituts Emnid glauben 48% der deutschen Bürger an die Astrologie.**

Weitere Umfragen bestätigen, daß 52% aller Deutschen Reiki oder der Bach-Blüten-Therapie vertrauen – 60% (Männer) und 80% (Frauen) von ihnen wenden diese esoterischen „Heilverfahren“ an.

Wie erklärt sich diese hohe Zahl? Einmal dadurch, daß die eigene Bedürfnisbefriedigung umworben wird, dann aber auch, daß die notwendigen Informationen über die Gefahren esoterischer Praktiken fehlen.

„Auf was ich schon alles hereinge-

fallen bin!“ **Diese Erkenntnis trifft die Leser des CM-Bestseller „Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z“ oft schlagartig. Helfen Sie mit, über die seelischen und körperlichen Folgen irreführender Werbung und Praktiken aufzuklären. Machen Sie sich selber kundig, um nicht in die aufgestellten Fallen zu tappen. Das Buch kann zum Selbstkostenpreis von nur 5 € bei der KURIER-Redaktion bestellt werden.**

## „Dazu habe ich keine Lust!“

**Zahlreiche Zeitgenossen lassen sich von Gefühlen bestimmen, ob sie eine Arbeit verrichten oder nicht.**

Von solchem Dahertreiben kann eine tiefe GOTTES-Beziehung befreien. Stellen wir uns bei einer unangenehmen Pflicht vor, daß GOTT unseren Dienst erwartet.

Auch durch die Notwendigkeiten dieser Welt hindurch will ER geehrt sein. Unsere Talente will ER vermehren. Seine Gnade knüpft ER

auch an unser Dienen – als Chance zu größerer GOTTES- und Nächstenliebe. ER schenkt diese Aufgabe. Selbst der kleinste Dienst, in Liebe getan, ist von Seiner Würde erfüllt. JESUS war sich nicht zu schade, Seinen Aposteln die Füße zu waschen. **Seien wir großzügig, zuerst gegenüber GOTT!**

## Zeichen der Endzeit?

Nach einer Pressemitteilung der „Rückversicherungsgesellschaft Munich Re“ (früher Münchener Rück) haben sich die schweren Naturkatastrophen im 1. Halbjahr 2011 in einem Maße gehäuft, wie es bisher unbekannt war:

Mitte Januar starben 1.350 Menschen bei Sturzfluten und Erdbeben in Brasilien. Im Februar kamen 181 Menschen bei einem Erdbeben in Neuseeland ums Leben. Das Erdbeben mit Tsunami im März forderte in Japan 15.500 Todesopfer. Die folgende Kernschmelze im Atomkraftwerk Fukushima hat weitestweitige Auswirkungen und wird als „apokalyptisch“ beschrieben. Im April starben 350 Menschen in den USA bei Unwettern und Tornados. Im Juni verloren 240 Menschen ihr Leben bei Überschwemmungen in China. Hinzu kamen zahlreiche weitere Naturkatastrophen, die einen wirtschaftlichen Schaden von 188 Milliarden ausmachten. Mehrere afrikanische Staaten – vor allem Somalia – sind von der „größten humanitären Tragödie der Welt“ (Bischof von Dschibuti, G. Bertin)

betroffen: Nach zweijähriger Dürre hungern dort 10 Millionen Menschen. 30% aller Kinder sind unterernährt. In seiner Rede über die Endzeit prophezeit unser **HERR JESUS CHRISTUS**: „Das muß als erstes geschehen, aber das Ende kommt noch nicht sofort... Es wird gewaltige Erdbeben und an vielen Orten Seuchen und Hungersnöte geben; schreckliche Dinge werden geschehen und am Himmel wird man gewaltige Zeichen sehen... Und ihr werdet um meines Namens willen von allen gehaßt werden...“ (Lukas 21, 9ff). Wenn wir die Zeichen der Endzeit erleben, „kommt das Ende noch nicht sofort“, auch nicht, wenn falsche Propheten immer neue Vorhersagen mit und ohne Termin verbreiten.

## Meine zwei Leben

Wert und Bedeutung der Sexualität waren mir nie klar. Ich hatte sehr viele solcher Geschichten. Ich war früher regelrecht besessen davon. Es war einfach eine beständige Sehnsucht und Form der Selbstbestätigung und des reinen Egoismus ...

Heute – im und mit dem Geiste JESU betrachtet – weiß ich, daß **Antoine de Saint-Exupéry** im „Kleinen Prinzen“ recht hatte: „Du bist ein Leben lang dafür verantwortlich, was Du Dir vertraut gemacht hast!“ Das antwortet **Dario Pizzano** auf Fragen nach seiner Jugend, seinem „ersten Leben“ als DJ und Eventmanager – erfahren mit Sex-Parties, Drogen und Rock'n'Roll. Weiter stellt er fest: „Wenn sich mir jemand zu erkennen gibt, dann offenbart er mir ja sein Innerstes, dann schenkt er mir etwas sehr Intimes, Wertvolles und Verletzliches. Er gibt sich mir selbst hin. Er schenkt sich mir selbst ... Heute bin

ich dankbar dafür, sehen zu können: Wir alle haben eine Verantwortung – das meint zunächst einmal: Wir sollen GOTT antworten. Wir sollen IHN und unsere Nächsten nicht übersehen. ER ist für jeden ansprechbar. ER ist da. Überall! ... Die Wirklichkeit GOTTES ist größer als alles, was ich jemals gedacht und erwartet habe. Es ist heute wirklich alles schöner geworden, wenn auch nicht immer einfacher.“

Aus den „16 Fragen an Dario Pizzano“, erschienen in **dip3 (kath-shop)**, **Brunngasse 10, A-4073 Wilhering** – zusammen mit dem CD- und MP3-Hörbuch „**Exzeß – meine zwei Leben**“.

## Wer macht mit?

Wer ist als KURIER-Leser und Internet-Nutzer bereit, die Homepage der CHRISTLICHEN MITTE – [www.christliche-mitte.de](http://www.christliche-mitte.de) – zu verlinken? Wer vermittelt der KURIER-Redaktion Anschriften von Interessenten, die er über die Sozialmedien des Internets gewonnen hat, damit wir diesen drei Ausgaben des KURIER gratis zusenden können?

Wer ist bereit, aufmerksam zu machen auf die Vorträge der **CM-Bundesvorsitzenden Adelgunde Mertensacker** zu den Themen Islam und Esoterik in [www.gloria.tv](http://www.gloria.tv) und auf die Predigten des geistlichen Beraters der CM, **Pfr. Winfried Pietrek**, in **Per ipsum-TV, gloria.tv** und **YouTube**? Dankbar ist die KURIER-Redaktion, wenn Sie uns über Ihre Aktivitäten informieren. Ein KURIER-Leser schreibt der CHRISTLICHEN MITTE: „Ermuntern Sie Ihre Mitglieder,

einen Internetblog zu eröffnen. Damit können wir GOTT eine Basis schaffen, Menschen zu guten Beiträgen zu leiten. Hier könnten auch KURIER-Beiträge eingestellt werden. Die Verbreitung liegt dann in GOTTES Hand. ER braucht und will unsere Mitarbeit, die Er dann im Internet multiplizieren kann. Hier besteht auch die Chance, andere Menschen als über Flugblätter zu erreichen und jenseits der Wahlergebnisse viel zu bewirken.“ Wer greift diese Anregungen auf?

## CM-Aufnahmeantrag

Ich, \_\_\_\_\_  
 wohnhaft (PLZ) \_\_\_\_\_  
 Straße: \_\_\_\_\_  
 Konfession: \_\_\_\_\_  
 geb. \_\_\_\_\_  
 möchte Mitglied der CHRISTLICHEN MITTE werden. Ich befürworte ihre Ziele und bin bereit, einen Jahresbeitrag von 15 € zu zahlen.

Ort, \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_  
 Unterschrift \_\_\_\_\_  
 Der Jahresbeitrag von 15 € kann bis auf 3 € herabgesetzt oder durch Sachleistungen entgolten werden.

### KURIER-Redaktion:

Lippstädter Str. 42, D-59329 Wadersloh  
 Tel. (02523) 8388, Fax (02523) 6138  
 Herausgeberin, ViSdP:  
**Adelgunde Mertensacker**  
 Vertrieb: Werner Handwerk  
 Geistl. Beirat: Pfr. Winfried Pietrek  
 Verleger: CHRISTLICHE MITTE  
 E-Mail: [info@christliche-mitte.de](mailto:info@christliche-mitte.de)  
 Internet: [www.christliche-mitte.de](http://www.christliche-mitte.de)  
 Druck: Fleiter-Druck, 59329 Wadersloh  
 Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.  
 Monats-KURIER 20 € /Jahr  
 4 Expl. mtl.: 30 € /Jahr  
 10 Expl. mtl.: 50 € /Jahr  
 Hör-KURIER-Kassette: 20 € /Jahr

### KURIER-Konten:

Volksbank Lippstadt  
 BLZ 416 601 24, Konto-Nr. 749 700 500  
 Postbank Dortmund  
 BLZ 440 100 46, Konto 130 64-461  
 Für Österreich: Oberbank Braunau  
 BLZ 150 40, Konto 201-18 15 26  
 Für Auslandsüberweisungen:  
 Volksbank Lippstadt  
 BIC GENODEM 1 LPS  
 IBAN DE 25 4166 0124 0749 7005 00



Ausschnitt aus einem Sarkophag-Relief im Petersdom. Nach der kirchlichen Überlieferung ist Petrus, der 1. Papst, zwischen 63 und 67 nach CHRISTUS in Rom gekreuzigt worden – mit dem Kopf nach unten – wie es sein ausdrücklicher Wunsch gewesen sein soll.

### Kreuz, Zeichen des Lebens

Zehn Tage vor dem Papstbesuch findet der „Marsch für das Leben“ (Samstag, 17.9.) in Berlin besondere Beachtung. Jeder einzelne Kreuzträger ist wichtig. Näheres: Tel. 030-64494039. [www.marsch-fuer-das-leben.de](http://www.marsch-fuer-das-leben.de).

### Sie stimmten für Mord

Für die PID – die Präimplantationsdiagnostik – und damit für die Ermordung behinderter oder kranker Kleinstkinder – stimmten am 7. Juli 2011 siebzig CDU/CSU-Abgeordnete. Zu ihnen gehören: **Peter Hintze, Dr. Ursula von der Leyen, Dr. Wolfgang Schäuble und Erika Steinbach**. Alle 70 Namen können bei der KURIER-Redaktion angefordert werden.

### Die CM-Geschäftsstellen

**Bundesvorsitzende**  
**Adelgunde Mertensacker**  
 Lippstädter Str. 42, D-59329 Liesborn  
 Fax (02523) 6138, Tel. (02523) 8388  
 von 8 – 11 und 14 – 17 Uhr.  
 Übrige Zeiten: 040-6433312

### Landesgeschäftsstellen

**Baden-Württemberg**  
 Molchweg 95, 70499 Stuttgart  
 Tel. (0711) 8620949  
**Bayern**  
 Theaterstraße 16, 97070 Würzburg  
 Tel./Fax (0931) 30418673  
**Berlin/Brandenburg**  
 Walldürner Weg 15, 13587 Berlin,  
 Tel. (030) 3355704, Fax (030) 93624209  
**Hamburg**  
 Barsbütteler Str. 32, 22043 Hamburg  
 Tel. (040) 6532132  
**Hessen**  
 Schillerstraße 20, 63110 Rodgau  
 Tel. (06106) 4094, Fax 3920  
**Mecklenburg-Vorpommern**  
 Postfach 120130, 19018 Schwerin  
 Tel. (0385) 5936159  
**Niedersachsen**  
 Postfach 1116, 27421 Bremervörde  
 Tel. (01578) 4431115  
**NRW**  
 Lippstädter Straße 42, 59329 Wadersloh  
 Tel. (02523) 8388, Fax 6138  
**Rheinland-Pfalz**  
 Dornherrengasse 13, 55128 Mainz  
 Tel. (06131) 364816  
**Saarland**  
 Blumenstraße 30, 66126 Saarbrücken  
 Tel. (06898) 24669  
**Sachsen**  
 Kameliengweg 4, 01279 Dresden  
 Tel. (0351) 8301709  
**Sachsen-Anhalt**  
 Kroatengweg 24, 39116 Magdeburg  
 Tel. (0391) 6224733  
**Schleswig-Holstein**  
 Ahornweg 23, 25866 Mildstedt  
 Tel. (04841) 1052  
**Thüringen**  
 Postfach 2203, 99403 Weimar  
 Tel. (03643) 400386

## Heilung von Krebs?

Rund 500.000 Reiki-Meister allein in Deutschland behaupten, durch Handauflegung „Heilkräfte“ zu übertragen. Rund 10 000 „Gesundbeter“ versprechen Heilung von schweren Krankheiten. Rund 26 000 Heilpraktiker bieten ihre Dienste an. Charismatische Wunderheiler erklären, „im Namen Jesu“ Krebs und andere schwere Krankheiten zu heilen.

Ein großer Teil der Heilpraktiker hat sich seine Diagnose- und Therapiekenntnisse in Schulen der „Offiziellen Ausbildungsstätte des Verbandes Freier Heilpraktiker und Naturärzte“ erworben. Auf dem Stundenplan stehen u.a. folgende „Naturheilverfahren“: Astrotherapie, Ayurveda, Akupunktur, Traditionelle Chinesische Medizin, Magnetismus, Bioenergie, Irisdiagnostik, Yoga, Feng-Shui, Qi-Kong, Schamanismus und andere esoterische Heilverfahren.

Alle „Geist“- bzw. „Wunderheiler“ können auf Erfolge verweisen. Wie erklären sich diese „wunderbaren“ Heilungen? Daß Vertrauen und Glaube zur Heilung von Krankheiten von großer Bedeutung sind, wird durch zahlreiche wissenschaftliche Studien belegt. Sog. „Spontanheilungen“ selbst von schwersten Krankheiten wie Krebs treten häufiger auf, als allgemein bekannt ist. Das beweisen die Forschungen des Starnberger Krebsspezialisten **Herbert Kappauf**, der sich seit 30 Jahren mit den „biologischen Mechanismen der Selbstheilung“ beschäftigt und zahlreiche Fälle von Spontanheilungen bei Krebs belegt. Der **Leitfaden klinischer Prüfung von Arzneimitteln und Medizinprodukten** führt u.a. folgende Forschungsergebnisse auf: Durch Placebos können Arthritis-Schmerzen bei bis zu 70% der Patienten geheilt werden, Schlafstörungen bei bis zu 85%, Kopfschmerzen bei bis zu 50% usw. Unter Placebo-Wirkung versteht die Medizin positive Folgen eines Scheinmedikamentes ohne Wirkstoffe oder einer Scheintherapie, z.B. eines vorgetäuschten chirurgischen Eingriffes. Zahlreiche Erfolge von Heilprakti-

kern, Reiki-Meistern und charismatischen Wunderheilern – wie **Alan Ames, Sr. Margarita Valappia, P. James Manjackal und P. Joseph Vadakkel** – lassen sich als Placebo-Effekt erklären, der allein aus dem Glauben an die Heilkraft des Wunderheilbers beruht – oft verstärkt durch Wunderberichte, die Art der Berichterstattung in den Medien oder die Empfehlung von Vertrauenspersonen – in der charismatischen Szene nicht selten von Priestern, ja sogar Bischöfen. Eine Untersuchung der **Abteilung für Medizinische Psychologie** an der Universität München beweist, daß die Erfolge bei Heilritualen weit über das Maß hinausgehen, das von Placebos zu erwarten ist. Die Forscherin **Karin Meißner** geht davon aus, daß die Zahl derer, die Hilfe bei Wunderheilern suchen, weiter wachsen wird. In gleichem Maße wächst die Zahl der Hilfesuchenden, die nach anfänglichen Hochgefühlen und einer „Wunderheilung“ körperlichen und seelischen Schaden erlitten haben. Ihre Zahl ist im letzten Jahr allein bei der **Beratungsstelle Sektent-Info NRW** (Essen) um 64% gestiegen. Auch das Archiv der „**Vereinigung zum Schutz schwacher und hilfloser Menschen**“ unter dem Vorsitz von **Adelgunde Mertensacker** und **Pfr. Winfried Pietrek** hat zahlreiche Berichte von Leidenden gesammelt, die durch die Handauflegung von charismatischen Wunderheilern seelisch, geistig und körperlich schwer erkrankt sind. Die Bücher von **A. Mertensacker: „Irrwege des Glücks – Esoterische Medizin von A bis Z“** (5 €) und **„Wunderheilungen und Ruhen im Geist“** (3 €) legen Zeugnis davon ab.

## Ein Sprachenwunder

In Korinth erlebt Paulus etwas, das bis in unsere Tage unter Christen grundsätzlich erklärt wird: Mitglieder seiner Gemeinde fangen an, in Fremdsprachen zu reden, die sie nie gelernt oder verstanden haben.

Solch ein Sprachenwunder ereignet sich schon nach der Auferstehung JESU beim Pfingstfest in Jerusalem (Apg 2,9): Tausende aus aller Welt sind zusammengeströmt. Fünfzehn Länder nennt **Lukas** beim Namen. Ein „vom Himmel daherfahrender heftiger Wind, ein Brausen“ lockt die Pilger vom Morgenopfer im Tempel

zum nahegelegenen Abendmahlsaal. Es ist der erste Werktag der Woche. Marktleute mischen sich unter die Neugierigen. Was geschieht in diesem Haus, das mit so seltsamem Geräusch erfüllt ist? Aus dem spannenden Tatsachenbericht: **Vom Saulus zum Paulus von Pfr. Winfried Pietrek** (168 Seiten/5 €).

## Wissenstest

Lesen Sie den CM-KURIER mit Gewinn? Testen Sie Ihr Gedächtnis:

1. Wie hoch ist die Zahl der gewaltbereiten in Deutschland lebenden Muslime?
2. Mit welcher Begründung wurde **Geert Wilders** freigesprochen?
3. Was ist unter NER zu verstehen?
4. Wie erklären sich die Massenkonzersionen der Anglikaner?

5. Was bedeutet „Ethik des Heilens“?  
 Die Antworten finden Sie im August-KURIER 2011. Um den Wissenstest erfolgreich zu bestehen, sollten Sie monatlich vier KURIER-Exemplare für nur 30 € im Jahr beziehen – ein Exemplar für Ihr Archiv und drei Exemplare zum Verschenken.

Wahre Pessimisten sind nicht einmal dann glücklich, wenn sie unglücklich sind.

Johnnie Ray

Lämpel gibt ihn gerne weiter, den KURIER, als Weg-Begleiter, und damit er Vorrat hat, nimmt er viermal dieses Blatt. Mancher schon, der es bekam, fing zu abonnieren an.



## Ich abonniere den Kurier

Hiermit erkläre ich mich – bis auf Widerruf – einverstanden, daß der KURIER über die Volksbank Lippstadt den von mir/uns jeweils zu zahlenden Jahresbeitrag für den Bezug des KURIER der CHRISTLICHEN MITTE € 20 von meinem Konto (Nr) \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_ bei der/dem \_\_\_\_\_ mittels Einzugbeleg abbuchen lassen kann. Kontoinhaber (Bitte in Druckschrift und vollständige Bankanschrift) Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_ Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_ Einsenden an: Adelgunde Mertensacker, Lippstädter Str. 42, 59329 Liesborn